

**GECO  
Action  
Extreme:**

# Der neue Stopper



Stoppwirkung und Energieabgabe. Zwei Kerndaten guter Munition für den jagdlichen Fangschuss. Die 9-mm-GECO Action Extreme gehört in dieses Segment mit beeindruckenden Versprechen. VISIER sagt, ob sie sie hält.



Munition – ein leidenschaftliches Thema. Egal ob Kaliber, Geschoss, Pulver oder andere Komponenten, es gibt immer Diskussionsmöglichkeiten. Entsprechende Neugier ziehen auch neue Sorten an. So verhielt es sich ebenso bei der neuen GECO Action Extreme in 9 mm Luger. Erstmals auf der IWA 2019 in Nürnberg vorgestellt, soll diese neue Patrone im Bereich jagdlicher Fangschuss und Selbstverteidigung angesiedelt werden. Dabei pries man die Action Extreme mit ihren wichtigsten Eigenschaften an. Die bestehen vor allem im gleichmäßigen Aufpilzen, der Eindringtiefe, den ballistischen Leistungen (unter anderem geringerer Verlust der Geschwindigkeit durch aerodynamische Form, bessere Stoppwirkung) und der vielfältigen Verwendbarkeit vom Karabiner bis zur Subcompact-Pistole. Den direktesten und am weitesten praktischen Nutzen dürfte die Munition dabei wohl im jagdlichen Segment aufweisen. Dass das Thema „jagdliche Kurzwaffe“ in der Jägerschaft heiß diskutiert wird, steht außer Frage. Auf alle Fälle gibt es die Nachfrage seitens der Jägerschaft. Dabei muss gesagt werden, dass man neben einer geeigneten Kurzwaffe eben auch eine entsprechende Munition benötigt. Denn für einen effektiven Fangschuss kommt es nicht nur auf das Kaliber, sondern ebenso die Munition an sich an. So geht es hier vor allem um Stoppwirkung und Energieabgabe in den Wildkörper. Und genau da setzte man von Seiten der Entwicklung an. Nach der Penetration pilzt die Action Extreme kontrolliert in Gestalt einer „Blüte“ auf. Das sorgt für die hervorragende Stoppwirkung. Doch wie wird dieser Effekt bei einer 9-mm-Patrone aus dem Lauf einer Kurzwaffe erzielt? Bei der neuen Munition handelt es sich um ein kalt verformtes Vollkupfer-Hohlspitz-Geschoss. Beim Eindringen pilzt der vordere Bereich des Geschosses sofort zu vier „Fahnen“ kontrolliert auf. Eine spezielle Kombination aus Materialauslegung und Konstruktion garantiert diese charakteristische Verformung, die für einen gut definierten Wundkanal und eine vollständige Energieübertragung sorgt. Dabei bleibt das Restgewicht der Pistolapatrone zu 100 Prozent erhalten.

**Der Test:**

Um die neue GECO-Munition einem praktischen Test zu unterziehen, ging es nach Niederweimar auf den Stand der dortigen SLG Niederweimar bei Karl-Heinz Becker ([www.slg-niederweimar.de](http://www.slg-niederweimar.de)). Als Zielmedium kamen ballistische Blöcke des Herstellers Clear Ballistics zum Einsatz (in der 10-Prozent-Ausführung). Als Kurzwaffen standen die Arsenal Stryk B und

die SIG Sauer P365 zur Verfügung. Dabei fiel die Wahl ganz bewusst auch auf eine „kleine“ Pistole, um nachzuprüfen, wie sich die Munition aus dieser Klasse schlägt. Aus allen geeigneten Waffen soll das Geschoss nach der Penetration mit vier Fahnen aufpilzen, wodurch die Stoppwirkung durch eine große Fläche erzeugt werden soll – wie erwähnt. Und genau so sah es auch aus, als die Tester das Ge-

schoss aus dem Block schnitten. Am Ende lag der Durchmesser der „Geschossblüte“ immer bei 22 bis 23 Millimetern. Ebenso fiel das sehr einheitliche Bild beim Eindringverhalten auf. Die Penetrationstiefe betrug bei wiederholtem Beschuss verlässliche 28 Zentimeter – exakt so tief, wie im offiziellen Datenblatt des Herstellers angegeben. Anhand der High-Speed-Aufnahmen konnten die Tester zudem die Kaverne im Block analysieren und sich davon überzeugen, dass die Energie des Geschosses schnell und kurzfristig abgegeben wird. Eine harte oder anders gesagt hervorragende Stoppwirkung durch den Knock-Down-Effekt ergibt sich daraus. Das Geschwindigkeitsspektrum der Action Extreme betrug auf unterschiedliche Distanzen zwischen 329 und 420 Metern in der Sekunde.



**Aufgereiht wie die Orgelpfeifen:** Die neue GECO Action Extreme kommt in 25er Päckchen zum Kunden. Die Patronen ruhen auf Styropor.

**Das VISIER-Fazit:**

Das Laden zeigte sich einfach. Trotz der anderen Geschosspitze gab es hier keinerlei Probleme. Das Aufpilzen des Geschosses war nahezu perfekt. Wie im Werbevideo ging die Blume auf und schlug auch eine große Kaverne in den Block. Stoppwirkung und Energieabgabe waren exzellent. Sollte man also in die Verlegenheit kommen und zum Fangschuss ansetzen müssen, so hat man mit der GECO Action Extreme das Werkzeug zur Hand, um damit schnell und sicher arbeiten zu können. Als Allzweckmunition für die Bereiche Jagd und Home Defense erfüllt die neue Kurzwaffenpatrone im Sortiment von GECO alle Anforderungen, die man als Nutzer von moderner Munition für diese Anwendungen erwarten kann. Zudem ist die Zuverlässigkeit der Patrone ein wichtiger Faktor – es geht am Ende ja um die Sicherheit des Schützen. Störungen gab es aus keiner Waffe weder bei der Schussabgabe noch bei der Zuführung. Im Test zeigte die Munition sowohl aus der Stryk B als auch der subkompakten SIG Sauer P365 ihre Leistung und bewies, dass es kein großes Kaliber sein muss, um Wirkung zu erzielen, dank der neuen Action Extreme.

*Text: Alexander Losert*



**Kalte Biegung:** Bei dem Geschoss der neuen Munition von GECO handelt es sich um ein kalt verformtes Vollkupfer-Hohlsplitz-Geschoss.

Mehr Informationen zum Test der Munition und auch bewegte Bilder finden Sie unter: [www.all4shooters.com](http://www.all4shooters.com)